

Abwasserwerk der Stadt Dülmen

Vorlagen-Nr.:

BA 107/2023

Berichterstattung:

Die Betriebsleitung

Vorlagenersteller/in:

Herr Böinghoff

Datum:

04.05.2023

Öffentliche Berichtsvorlage

Beratungsfolge:

Termin	Gremium	Zuständigkeit
25.05.2023	Bauausschuss	Anhörung

Tagesordnungspunkt:

Zwischenbericht des Abwasserwerkes zum Geschäftsverlauf 2023

Protokollentwurf:

Der 2. Bericht zum Geschäftsverlauf 2023 wird zur Kenntnis genommen.

Bericht:

Nach dem Ergebnisplan wird ein Bilanzgewinn von rund 1.219.000 € erwartet. Gegenwärtig zeichnen sich keine Entwicklungen ab, die diesen Erfolg gefährden könnten. Bei den Abwassergebühren werden lediglich geringe Mehreinnahmen erwartet.

Die Ausführung des Investitionsprogrammes mit einer Ansatzermächtigung liegt im vorgesehenen Zeitplan.

Zu einzelnen größeren Baumaßnahmen ergeben sich folgende Entwicklungsstände:

Kanalsanierung gem. Fristenkonzept, 6. BA, Untersuchungsgebiet 09; Ansatz 4.100.000 €

Diese Maßnahme liegt im nördlichen Stadtteil und umschließt Gebiete um die Straßenzüge Leuster Weg, Am Luchtkamp, Im Lerchenfeld, Bischof-Ketteler-Str., Billerbecker Str., Stockhover Weg. (Ergänzt um den Haverlandweg wegen der geplanten Deckensanierung des FB 721.) Die Baumaßnahme wurde im Dezember 2022 mit der Kalibrierung der zu sanierenden Kanäle begonnen. Anfang des Jahres wurde mit dem Einbau der Liner begonnen. Bisher wurden bereits ca. 30 % der

einzubauenden Inliner eingezogen. Die Tiefbauarbeiten für die Schachtreparatur und die Grundstücksanschlussanierung laufen parallel. Die gesamte bauliche Umsetzung der Maßnahme erfolgt bis zum April 2024.

Erschließung des Gewerbegebietes Dülmen-Nord; Ansatz 1.500.000 €

Am nördlichen Siedlungsrand des Stadtgebietes in Nähe der Autobahn A 43 sollen weitere Gewerbeflächen entstehen. Die kanalmäßige Erschließung hat im Trennsystem zu erfolgen. Das Schmutzwasser ist in das öffentliche Mischwassersystem überzuleiten, was allerdings wegen der geografischen Grenzlage und der topografischen Verhältnisse nicht ganz unproblematisch ist. Die gesamten Erschließungskosten werden sich nach Kostenberechnungen auf rund 3.700.000 € belaufen und beinhalten die Erstellung der Schmutz- und Regenwasserkanalisation, den Bau von Schmutzwasserpumpwerken nebst Druckrohrleitungen und die Anlage eines kombinierten Regenklär- und Rückhaltebeckens. Der für 2023 getroffene Ansatz beinhaltet Grunderwerbskosten für das RRB/RKB, Ingenieurhonorare sowie einen großen Teil der Baukosten. Es ist von einer Bauzeit von min. 18 Monaten auszugehen, die sich in der eingestellten Verpflichtungsermächtigung widerspiegelt. Die Betretungserlaubnis für den Bodengutachter wurde aktuell erteilt. Das Bodengutachten ist fast fertiggestellt und wird dem AWW im Mai übergeben. Auf Basis des Bodengutachtens wird das Ingenieurbüro die Ausführungsplanung finalisieren. Die Ausschreibung der Maßnahme soll im Oktober 2023 erfolgen.

Baugebiet „Auf dem Bleck“ Teil 1; Ansatz 1.400.000 €

Der Siedlungsbereich liegt im Dernekamp hinter der Blumensiedlung. Zwischen 80 und 100 Wohnbaugrundstücke sollen dort auf der gesamten Fläche entstehen. In einem ersten Schritt ist geplant, das im städtischen Eigentum stehende Areal (rd. 48.000 m²) zu erschließen. Die Genehmigungsplanung liegt den Behörden vor. Zurzeit wird die Ausführungsplanung durchgeführt und die Leistungsbeschreibung aufgestellt. Nach Durchführung des Vergabeverfahrens soll im August/September 2023 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Baukosten Baugebiet Raiffeisenring; Ansatz 750.000 €

Für das Baugebiet Raiffeisenring (Wohnen und Gewerbe) in Buldern ist ein Trennsystem nebst Pumpwerk, Regenklärbecken und Rückhaltebecken herzustellen. Die Genehmigungsplanung für die entwässerungstechnischen Anlagen ist in der Aufstellung. Der Kostenansatz deckt die Planungskosten und Ingenieurhonorare sowie erste Herstellungskosten der Erschließung. Das beauftragte Planungsbüro wird die Genehmigungsplanung im Mai 2023 einreichen und arbeitet parallel an der Ausführungsplanung. Sobald die wasserrechtliche Erlaubnis erteilt wurde, kann die Ausführungsplanung fertiggestellt werden und die Maßnahme ausgeschrieben werden. Das Bodengutachten als Basis der Ausführungsplanung liegt vor.

Starkregenentlaster Hanninghof/Borkener Str. und Überflutungsschutz Dornenkamp; Ansatz 700.000 €

Im Bereich des Baugebietes Dornenkamp überstaut bei Starkregenfällen die Mischwasserkanalisation. Zu einer deutlichen Erhöhung der Abflussleistung soll die Vergrößerung des Mischwasserkanals im Bereich Hanninghof/Borkener Straße führen. Zudem soll parallel zur Autobahn eine Mulde zur Regenrückhaltung bei Starkregenereignissen angelegt werden, um Wasser von der Oberfläche schadlos abzuleiten. Die Maßnahme erfolgt zugunsten des Überflutungsschutzes im Baugebiet Dornenkamp. Die Kanalbauarbeiten in der Borkener Straße und im Hanninghof sind abgeschlossen. Die Ausführung der Überflutungsschutzmaßnahmen wird zurzeit aktualisiert und die Ausschreibung darauf angepasst. Nach Durchführung des Vergabeverfahrens soll im 3. Quartal mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Kompensationsmaßnahme Sandbach; Ansatz 650.000 €

Der Sandbach südlich der Lüdinghauser Straße soll ökologisch verbessert werden. Die Verbesserung geschieht durch punktuelle Aufweitungen, Laufveränderungen und der Ergänzung von Elementen zur Förderung einer natürlichen Gewässerstruktur. Die ökologische Verbesserung dient als Kompensationsmaßnahme für nicht realisierbares RRB-Volumen an verschiedenen Gewässern in Hausdülmen. Die Gesamtlänge des betrachteten Gewässerabschnittes beträgt rd. 1.100 m. Der erforderliche Grunderwerb wurde im Jahr 2022 abgeschlossen. Im Jahr 2023 soll die Genehmigungsplanung aufgestellt werden.

Kanalsanierung Moorkamp; Ansatz 570.000 €

Die Mischwasserkanalisation im Moorkamp ist aus hydraulischen Gründen zu sanieren, um den Abfluss der Bebauung nördlich des Moorkamps aufnehmen zu können. Der vorhandene Mischwasserkanal wird erneuert und um einen parallel verlaufenden Regenwasserkanal ergänzt. Der geplante Regenwasserkanal wird an die Regenrückhaltebecken am Tiberbach angeschlossen. Die Baumaßnahme ist ausgeschrieben. Die Auftragsvergabe wird im Juni 2023 erfolgen.

Sanierung Pumpwerke Marienhof und Welte; Ansatz 500.000 €

Die beiden pneumatischen Schmutzwasserpumpwerke sind maschinentechnisch abgängig und störanfällig. In beiden Pumpwerken wird die technische Ausrüstung durch moderne energetisch optimierte Pumpentechnik ersetzt. Instandsetzungsarbeiten und erforderliche Anpassungen an den Bauwerken werden in diesem Zusammenhang durchgeführt. Zurzeit wird die Planung durchgeführt und die Leistungsbeschreibung aufgestellt. Nach Durchführung des Vergabeverfahrens sollen die Bauarbeiten im 3. Quartal 2023 begonnen werden.

Bau einer Fischtreppe am Stauwehr Schloss Buldern; Ansatz 500.000 €

Der Wevelbach in Buldern nimmt Niederschlagswasser aus dem städtischen Entwässerungsnetz auf. Zur Abflusssdämpfung sind vor den Einleitungsstellen Rückhaltemaßnahmen zu betreiben, die allerdings aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht realisierbar sind, da zum Beispiel in geschlossener Ortslage Flächen für Regenrückhaltebecken fehlen. Als Ausgleich für diese Defizite verlangen die wasserrechtlichen Erlaubnisse der Wasserbehörden den Bau von Ersatzmaßnahmen außerhalb des normalen Kanalnetzbetriebes. Eine der - im Sinne der EU-Wasserrahmenrichtlinie liegende Ersatzmaßnahmen - ist der Bau einer Fischtreppe am Stauwehr des Schlosses Buldern, um die Durchgängigkeit der Fließgewässer für Fische und Kleinstlebewesen zu verbessern. Die grundsätzliche Zustimmung des Grundstückseigentümers zur Herstellung der Fischtreppe liegt vor. Die Antragsunterlagen liegen dem Kreis Coesfeld zur Genehmigung vor. Die Landschaftsschutzbehörde fordert in diesem Zusammenhang weitere Untersuchungen und Nachweise. Nach dem Erteilen der Genehmigung soll die Ausführungsplanung zum Abschluss gebracht werden. Die Leistungsbeschreibung wird zeitversetzt aufgestellt. Nach Durchführung des Vergabeverfahrens soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Kanalsanierung gem. Fristenkonzept, 5. BA, Untersuchungsgebiet 08; Ansatz 500.000 €

Diese Maßnahme umschließt die Gebiete um die Straßenzüge Overbergstraße, Merfelder Straße, Butterkamp und Bergfeldstraße. Die Ausschreibung zur Maßnahme wird zurzeit erstellt. Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt voraussichtlich in 2023.

Klimarelevanz:

Auswirkungen keine

Die Betriebsleitung

Gesehen

gez.

gez.

gez.

Gerle
Betriebsleitung

Stadtbaurat Mönter
Beigeordneter

Hövekamp
Bürgermeister